

KONZERTDIREKTION „ELITE“

IX., Berggasse 14, Telephon A 17-4-31

Tageskasse: I., Graben 28, Telephon U 22-4-45

MITTLERER KONZERTHAUS-SAAL

Donnerstag, den 17. November 1932, halb 8 Uhr

KLAVIERABEND

HELEN HANAU

PROGRAMM

Bach

Toccatà und Fuge D-moll

Rameau

Gigue en Rondeau

Menuet

Beethoven

Sonate C-dur op. 2 Nr. 3

Allegro con brio

Adagio

Scherzo — Allegro

Allegro assai

PAUSE

Debussy

La cathédrale engloutie

Minstrels

Ravel

Sonatine

Modéré

Mouvement de Menuet

Animé

Moussorgsky

Bilder einer Ausstellung

Die Anregung zur Komposition der „Bilder einer Ausstellung“ gab die Ausstellung von Aquarellen und Zeichnungen des Architekten V. Hartmann (1874), der mehrere Jahre mit dem Komponisten eng befreundet war.

Das Werk ist eine Folge von zehn Stücken mit den Namen der Bilder, deren Eindruck der Komponist in Musik wiederzugeben versucht hat.

Die Einleitung und die verbindenden Zwischenspiele mit der Überschrift **Promenade** sind auf einem verschieden varierten Thema gegründet; sie zeigen den Komponisten wie er zwischen den Bildern einhergeht.

1. **Gnomus.** Das Bild zeigt einen Zwerg, der auf seinen kleinen, krummen Beinen mit ungeschickten Schritten einherstolpert.
2. **Das alte Schloß.** Ein italienisches Schloß aus dem Mittelalter, vor dem ein Troubadour sein Lied singt.
3. **Tuileries. Spielende Kinder im Streit.** Eine Allee im Tuileriengarten (Paris) mit einer Menge Kinder und Kindermädchen.
4. **Bydlo.** Ein polnischer Leiterwagen auf gewaltigen und rumpelnden Rädern, von Ochsen gezogen.
5. **Ballett der Kuchlein in ihren Eierschalen.** Eine Zeichnung Hartmanns zur Aufführung einer pittoresken Szene des Balletts „Trilby“.
6. **Samuel Goldenberg und Schmuyle.** Zwei polnische Juden, der eine reich, der andere arm.
7. **Limoges. Le Marché.** Erbitterter Streit der Marktweiber auf dem Markt von Limoges (Frankreich).
8. **Catacombae.** Auf diesem Bild hatte sich Hartmann selbst dargestellt, wie er beim Licht einer Laterne das Innere der Katakomben von Paris durchforscht. In seinem Originalmanuskript hat Moussorgsky über dem Andante (H-moll) **CON MORTUIS IN LINGUA MORTUA** (Mit den Toten in der Sprache der Toten) geschrieben: „Der Schöpfergeist des verstorbenen Hartmann leitet mich zu den Schädeln und ruft sie an — die Schädel leuchten im Innern sanft auf“.
9. **Die Hütte der Baba-Yaga.** Diese Zeichnung Hartmanns zeigte eine auf Hühnerpfoten ruhende Uhr in Form einer Hütte der Baba-Yaga (Hexe der russischen Volkssage). Moussorgsky fügte in seiner Musik den Hexenzug hinzu.
10. **Das alte Tor von Kiew.** Die Zeichnung Hartmanns zeigt seinen Entwurf zu einem Eingangstor in die Stadt Kiew im wuchtigen altrussischen Stil, mit einer Kuppel in Form eines slawischen Helmes.

Klavier: Bösendorfer

Verlag der Wiener Konzerthausgesellschaft, III., Lothringerstraße 20

Wagner Druck 3603

Preis des Programmes 50 Groschen (inkl. Steuer)